

9. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

26. Oktober 2017, 19.00 bis 22.25 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Menna Pierino, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Menna Pierino, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Hellstern Clemens Kreuchi Freddy Müller Fabian Rütti Georg Spring Fabian Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter Patrick Scarpelli, Rüdiger Niederer (T 1) Rudolf und Hubert Baumgartner (T 4)

Traktanden

1. Fürsorgewesen: Demenzzentrum Thal/Gäu, Vorstellung Projekt und Konkretisierung Verkaufspreis (14/13)
2. DLG Balsthal: Freilichttheater anlässlich 1050 Jahre Balsthal, Vorstellung und Information (12/9)
3. Protokoll vom 14. September 2017
4. Pendenzen
5. Finanzwesen: Budget 2018, 1. Lesung (13/05)
6. Schulwesen: Zusammenarbeitsvertrag KPS Balsthal-Holderbank, Wiedererwägung und Beschluss (10/01)
7. Wahlen/Kantonsrat: Beitrag für Präsidentenfeier, Beschluss und Nachtragskredit (33/03)
8. Feuerwehr: Auftrag für Parkierungsmöglichkeiten (23/00)
9. Schulwesen: Pensenplanung für das Schuljahr 2018/2019, Genehmigung (10/04)

10. Schweiz Bewegt 2018: Zustimmung Projekt und Gründung Organisationskomitee und Genehmigung Defizitgarantie (17/00)
11. Hochbau: Zustimmung zur Versetzung eines Widerlagers (03/03)
12. Versicherungswesen: Sach- und Gebäudeversicherung, Kenntnisnahme/Zustimmung Neuordnung (31/06)
13. Geschichtliches: Beitrag Restaurierung Schlossscheune (29/00)
14. Gemeinderat: Aktenversand an Parteipräsidien, Beschluss (16/05)
15. Gemeindeorganisation/Kommissionen: Wahlen von Kommissionsmitgliedern und Funktionären für die Legislaturperiode 2017/2021 (16/12)
16. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
17. Mitteilungen Ressortleiter
18. Mitteilungen Verschiedenes

Pierino Menna begrüsst alle Anwesenden zur 9. Gemeinderatssitzung in diesem Jahr. Ein besonderer Gruss geht an die Gäste.

Der Vorsitzende hat eine Ergänzung zur Traktandenliste. Er möchte nach Traktandum 14 noch ein Traktandum „Wahlen“ einfügen. Es sind nachträglich gemeldete Kommissionsmitglieder noch zu wählen bzw. zu bestätigen. Aus dem Gremium gibt es weder Einwände zu dieser Ergänzung noch weitere Anmerkungen zur vorliegenden Traktandenliste, es kann nach dieser gearbeitet werden. Stimmzähler ist Fabian Spring.

116 14/13 Altersfürsorge, Altersunterstützungen, Altersheim, Pro Senectute

Fürsorgewesen: Demenzzentrum Thal/Gäu, Vorstellung Projekt und Konkretisierung Verkaufspreis

Ausgangslage

Patrick Scarpelli, Projektleiter und Rüdiger Niederer, Geschäftsführer GAG werden herzlich durch den Gemeindepräsidenten begrüsst.

Patrick Scarpelli begrüsst die Anwesenden und freut sich darüber, das Projekt Demenzzentrum Thal/Gäu kurz vorstellen zu dürfen.

Die Institution Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG) wurde im Jahr 2004 gegründet und bietet ein umfassendes Versorgungsangebot (Betreuung und Pflege / Wohnen mit Dienstleistungen / ambulante Pflege etc.) im Gäu an. An den drei Standorten Egerkingen, Oensingen und Niederbuchsiten gibt es total 168 Betten. Der Standort Niederbuchsiten (Stapfenmatt) ist ausschliesslich für Menschen mit Demenz spezialisiert. Doch die Betriebsbewilligung für diesen Standort wurde bis ins Jahr 2021 beschränkt, worauf der Verwaltungsrat der GAG diverse Überlegungen tätigte.

Erwägungen

Inzwischen liegt ein konkretes Projekt zur Realisierung eines Demenzparks in Balsthal vor. Die Anzahl demenzkranker Menschen wird in Zukunft stark ansteigen. Aufgrund von fundierten Berechnungen entspricht dies für den Bezirk

Thal/Gäu mittelfristig bis ins Jahr 2030 einem Bedarf von 120 Plätzen. Es sind 12 Wohngruppen für ca. 76 bis 88 Personen geplant. Zusätzlich würde ein Infrastrukturtrakt (öff. Einkaufsladen, öff. Restaurant, etc.) gebaut, damit die Bewohner auch weiterhin analog des Normalitätsprinzips weiterleben können. Das Amt für Soziale Sicherheit (ASO) hat die zusätzlichen Betten für das Projekt gemäss Businessplan im Oktober 2017 bewilligt. Gemäss Akten ist ersichtlich, dass die Parzellen A, B und E des Hunzikerareals favorisiert sind und die GAG diese erwerben möchte. Im Moment wird eine erweiterbare Machbarkeitsstudie erstellt. Falls die Parzellen gekauft werden könnten, würde im Jahr 2018 das Vorprojekt erstellt, anschliessend folgt das Gestaltungsplanverfahren mit Bauprojekt/Baubewilligung. Ende 2020/2021 sollte der Demenzpark in Balsthal eröffnet werden können. In die Projektorganisation würden Vertreter der Gemeinde Balsthal mit einbezogen und Einsitz nehmen. Als Nutzen für die Gemeinde Balsthal erwähnt Herr Scarpelli das Image, da das Projekt schweizweit eine Vorzeigeeinrichtung werden soll. Mit dem Demenzpark könnten rund 60 neue Vollzeitstellen (ca. 80 MA) geschaffen werden. Gleichzeitig könnte die Gemeinde Genossenschafter der GAG werden und somit auf der strategischen Ebene die Anliegen der Balsthaler Bevölkerung mit einbringen.

René Zihler fragt, was ein Einkauf als Genossenschafter der GAG konkret für die Gemeinde Balsthal bedeuten würde? Welche Verpflichtungen wären in Zukunft damit verbunden und was wäre seitens Gemeinde die Aufgabe? Konkret, wenn später ein Umbau vorgenommen würde, müsste sich die Gemeinde finanziell beteiligen und wenn ja, in welcher Höhe?

Herr Niederer führt aus, beim aktuell geplanten Demenzzentrum in Balsthal ist nicht vorgesehen, für finanzielle Beiträge an die bestehenden Genossenschafter zu gelangen, was auch so im Leistungsauftrag und in den Statuten manifestiert ist. Enzo Cessotto stellt fest, es ist ein erheblicher Betrag, mit welchem sich die Gemeinde Balsthal am Demenzzentrum einkaufen würde, er fragt sich, ob diese Summe gerechtfertigt ist und welche Vor- bzw. Nachteile für die Gemeinde Balsthal bei einem Einkauf in dieser beachtlichen Höhe entstehen würden?

Herr Niederer führt aus, die Genossenschafter sind das oberste Organ, welches die Rechnung und das Budget genehmigt sowie auf der strategischen Ebene mitentscheidet. Die Gemeinde Balsthal hätte somit einen direkten Einfluss auf die strategische Entwicklung der GAG. Enzo Cessotto fragt, ob sich die Gemeinde Oensingen auch in die GAG eingekauft hat? Herr Niederer antwortet, dass alle acht Gemeinden bei der Gründung einen Beitrag geleistet haben, die Standortgemeinden haben in Form von Vergünstigungen oder mit einem Verzicht auf Baurechtszinse für eine gewisse Zeitperiode zusätzliche Leistungen erbracht. Enzo Cessotto fragt, ob es eine Formel für die Berechnung der Einkaufssumme gibt (z.B. pro Anzahl Einwohner)? Herr Scarpelli führt aus, es wurde nach der Praktikermethode (Ertrags- und Substanzwert) genaue Wertermittlungen vorgenommen, wie hoch der Genossenschaftswert ist. Enzo Cessotto hakt noch einmal nach und möchte gerne etwas Konkretes über die Vor- und Nachteile erfahren, wenn sich der Gemeinderat für einen Einkauf in die GAG entscheiden würde. Herr Niederer führt aus, klare Vorteile sind, auf strategischer Ebene mitentscheiden zu können und die Identifikation mit dem Projekt 'Demenzpark'. Fabian Müller dankt den beiden Herren der GAG für die Vorstellung des Projekts. Betreffend Parkierungsmöglichkeiten befürchtet er einen Landverschleiss und erkundigt sich, ob ein unterirdisches Parkhaus keine Option ist? Herr Niederer verweist auf den Businessplan und auf ökonomische Aspekte, weshalb kein Parkhaus projektiert wurde, dies ist jedoch noch nicht abschliessend entschieden. Die Grundüberlegung, die Parzelle E ebenfalls käuflich zu erwerben liegt darin, dies als Reservefläche für weitere Ausbaumöglichkeiten verfügbar zu haben, auf Frage von Fabian

Spring. Die Vertreter der GAG verabschieden sich und die Detailberatung folgt.

Pierino Menna führt aus, nach einer zweiten Verhandlung mit den Vertretern der GAG liegt nun das Angebot von Fr. 320.--/m² vor (davon würden Fr. 70.--/m² als Einkauf in die Genossenschaft angerechnet) und effektiv Fr. 250.--/m² würden in die Gemeindekasse fliessen. Fabian Spring fragt was das Land damals beim Erwerb in den Neunzigerjahren gekostet hat? Rudolf Dettling führt aus, der Preis lag damals im Durchschnitt bei rund Fr. 191.--/m² (ohne Aufrechnung der Teuerung). Enzo Cessotto stellt fest, die Gemeinde Balsthal erhält bei einem Verkauf der Parzellen (A/B ohne E) rund 4.5 Mio. Franken. Der Einkaufsbetrag in die Genossenschaft entspräche rund einem Viertel, sprich einer Million Franken. Bruno Straub stellt fest, beim ersten Vorschlag wurde seitens GAG Fr. 190.--/m² geboten. Die Gemeindevertreter signalisierten klar, dass dies zu wenig sei und baten um einen äussersten Preis, welcher nun seitens GAG vorgeschlagen wurde. René Zihler beharrt auf den Fr. 320.--/m², es ist aufgrund der aktuellen finanziellen Lage der Gemeinde Balsthal überhaupt keine Option, sich mit 1. Mio. Franken in die GAG einzukaufen. Fredy Kreuchi findet das Projekt interessant und fände es schade, dieses aufgrund des Verkaufspreises zu verwerfen, betreffend Einkauf schliesst er sich René Zihler an und könnte es vor der Gemeindeversammlung nicht vertreten, in dieser Höhe einen Einkauf in eine Genossenschaft zu tätigen und hingegen keine klaren Vorteile als Argumentationsgrundlage nennen zu können. Enzo Cessotto sieht es anders, die Einkaufssumme von einer Million Franken ist eine Fantasiezahl. Der Landpreis wurde an der vergangenen Sitzung noch auf Fr. 320.--/m² angehoben, um an Verhandlungsspielraum zu gewinnen, aufgrund dessen sind die Vertreter der GAG massiv mit ihrem Angebot entgegengekommen. Der Nettolandpreis von Fr. 250.--/m² für nicht erschlossenes Land ist fair, die Kosten der gesamten Feinerschliessung werden von der GAG finanziert, was der Gemeinde Balsthal Erschliessungsgebühren in der Höhe von rund 1 Mio. Franken einbringen wird. Die Gemeinde kann für nicht erschlossenes Land in der Zone für öff. Bauten kein besseres Geschäft abschliessen, als es heute vorliegt, die kritischen Ratsmitglieder gehen von falschen Voraussetzungen aus und der Vergleich hinkt. Fredy Kreuchi kann dies nachvollziehen, er wird dem Verkauf zustimmen und das Geschäft an die Gemeindeversammlung verabschieden. Bruno Straub weiss, die Vertreter der GAG haben bei oberster kantonaler Stelle abgeklärt, für welche Preise vergleichbare Grundstücke gehandelt werden, daraus resultierte eine Preisangabe von Fr. 160.--/m² für Land in der Zone für öff. Bauten. Clemens Hellstern befürchtet, dass aufgrund des Landverkaufs wichtige Landreserven für die Gemeinde Balsthal verloren gehen, welche später eventuell noch für andere Vorhaben genutzt werden könnten, man denke z.B. an ein neues Feuerwehrmagazin. Fabian Spring findet die Verhandlungen betreffend Parkplätze sollten weitergeführt und ein unterirdisches Parkhaus angestrebt werden, zudem sollten die Grundstücke noch einmal neu ausgehandelt bzw. abgetauscht werden. Fabian Müller findet einen Einkauf in die GAG nicht sinnvoll und überlegt, ob er Antrag betreffend Weiterführung der Verhandlungen stellen soll (ohne Einkauf/Spielraum des Landpreises Fr. 280.-- bis Fr. 300.--/m².)

Enzo Cessotto weist die Ratsmitglieder ein letztes Mal darauf hin, den Wert des Grundstückes nicht zu überschätzen, der Preis ist wirklich gut und zukommend, deshalb würde er den Deal heute machen. Clemens Hellstern versteht die Voten von Enzo Cessotto hat jedoch Bedenken betreffend Landreserven, schliesslich braucht die Gemeinde Balsthal zukünftig Land zur Erstellung des Kindergartens etc. Es gibt keine weiteren Voten zum Geschäft, die Abstimmung folgt (Anträge 2 und 3 entfallen, da die GAG das Grundstück Parzelle E ebenfalls käuflich erwerben will und der Preis für dieses Grundstück nicht angehoben wird, da es sich ebenfalls in der Zone für. öff. Bauten

befindet. Der Fussweg müsste für die Schüler bestehen bleiben, Hinweis von Enzo Cessotto).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 4:4 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung (Stichentscheid vorsitzender Gemeindepräsident), die Parzelle Hunzikerwiese von rund 16'782 m² an die GAG zum Preis von Fr. 320.--/m² (davon Fr. 70.-- für den Einkauf als Genossenschafter) zu veräussern.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Gemeindeverwalter
GAG

117 12/09 Dienstagsgesellschaft, DLG, Fasnachtszunft, Städtlivereinigung Klus

DLG Balsthal: Freilichttheater anlässlich 1050 Jahre Balsthal, Vorstellung und Information

Ausgangslage

Hubert Baumgartner sowie Rudolf Baumgartner sind als Vertreter der Dramatisch-literarischen Gesellschaft Balsthal an der heutigen Sitzung zu Gast. Die DLG möchte ihr 75-Jahr Jubiläum zusammen mit der Gemeinde Balsthal feiern. Geplant ist die Aufführung eines Freilichttheaters (12 Vorstellungen) auf dem ehemaligen Von-Roll Gelände mit einer gedeckten Tribüne für 250 Zuschauer.

Im Jahr 2018 feiert die Gemeinde Balsthal das 1050jährige Bestehen und nach Möglichkeit könnte eine Verbindung zwischen diesen beiden Jubiläen geschaffen werden. Hubert Baumgartner fände es schön, wenn die Gemeinde Balsthal das Patronat als Hauptsponsor übernehmen und das Projekt der DLG finanziell grosszügig unterstützen würde. Exakte Ausführungen sowie ein Budget sind Bestandteil der vorliegenden Akten.

Erwägungen

Enzo Cessotto schlägt als Unterstützung vor, der DLG eine gesamte Vorstellung abzukaufen und somit einen fixen Beitrag zu garantieren. Rudolf Baumgartner erklärt, dies ist ein fixer Bestandteil des Sponsorenangebotes. Bestimmt werden auch noch andere Gemeinden davon Gebrauch machen. Von der Gemeinde Balsthal würden sie schon etwas 'mehr' erwarten, da die Geschichte der Von-Roll untrennbar mit der Gemeinde Balsthal verbunden ist. Pierino Menna erkundigt sich über die konkreten Vorstellungen der DLG. Hubert Baumgartner erläutert die ungefähren Erwartungen der finanziellen Beteiligung in fünfstelliger Höhe.

Pierino Menna schlägt vor, an der nächsten Sitzung über dieses Geschäft zu beschliessen, sobald ein konkreter Antrag des RL Kultur Sport Freizeit vorliegt. René Zihler wird zu Händen der nächsten Sitzung einen Antrag ausarbeiten, wie die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Balsthal am Jubiläumsprojekt der DLG konkret aussehen könnte.

Mitteilung an: RL Kultur Sport Freizeit
Gemeindepräsident

Protokoll vom 14. September 2017

Clemens Hellstern hat eine Feststellung zu Traktandum 5 (S. 110). Er hat eine Falschaussage gemacht. Seine Formulierung: *Der Unterschriftenbogen wurde sogar vom Juristen Reto Bähler selbst korrigiert und ergänzt*“ entspricht natürlich nicht den Tatsachen. Herr Bähler habe nichts korrigiert und ergänzt, er habe lediglich Empfehlungen abgegeben, was im Unterschriftenbogen formell ergänzt bzw. geändert werden sollte, worauf die kkB diesem Rat gefolgt sei. Clemens Hellstern bedauert seine unglücklich formulierte Aussage, von welcher im Protokoll vom 14. September 2017 zu lesen war. Protokollarisch hat es jedoch keine Anpassungen zur Folge, da die Aussage so gemacht wurde.

René Zihler hat eine Anmerkung zu Traktandum 10: Bei der Fachkommission Sport bestanden zu diesem Zeitpunkt drei Vakanzstellen und nicht vier.

Das Protokoll vom 14. September 2017 wird mit dieser Änderung von René Zihler einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Pierino Menna geht die Pendenzenliste durch. Erledigte Pendenzen werden gestrichen, offene Pendenzen im Einvernehmen verlängert.

118 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budget 2018, 1. Lesung

Ausgangslage

Termingerecht wurden die Budgets der Ressorts und Bereiche eingereicht. Der Entwurf des Gesamtbudgets 2018 wird als Beilage zu diesem Antrag dem Gemeinderat vorgelegt.

Gegenüber den, vom Gemeinderat beschlossenen Vorgaben, fällt das Resultat des Gesamtbudgets 2018 in der Erfolgsrechnung rund CHF 275'000 höher aus, im Vergleich zum Budget 2017 dagegen rund CHF 100'000 tiefer. Dies darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass der vorliegende Budgetentwurf der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss (Budgetdefizit) aufweist, welcher mit keinerlei Einsparungen eliminiert werden kann.

Seit zwei Legislaturperioden ist systematisch und jährlich wiederholt in sämtlichen Bereichen massiv gespart worden, in Teilbereichen langfristig gesehen substanzgefährdend. Praktisch alle Verantwortlichen der Einwohnergemeinde sind es mittlerweile gewohnt, nur das wirklich Notwendige zu möglichst günstigen Bedingungen in ausreichender Qualität zu beschaffen. Die aktuell legendär günstigen Kreditzinse wirken sich infolge der langfristigen Strategie erst verzögert aus. Die bisher eingegebenen Investitionsbegehren belaufen sich auf insgesamt brutto CHF 3.0 Mio., netto auf rund CHF 2.53 Mio. Von den Gesamtinvestitionen fallen brutto CHF 1.73 Mio. (netto CHF 1.4 Mio.) in den Spezialfinanzierungen an. Für den steuerfinanzierten Haushalt sind demnach brutto CHF 1.3 Mio. geplant (netto CHF 1.13 Mio.). Inves-

titionen müssen als Gesamtprojekt mit dem Bruttokredit budgetiert und bewilligt werden, auch wenn die Realisierung in mehreren Jahrestanchen erfolgen wird (Einheit der Materie, HRM2, HBO 11.7.1 ff).

Erwägungen

Bereits die vom Gemeinderat beschlossenen Budgetvorgaben gingen von einem Aufwandüberschuss (Budgetdefizit) von knapp CHF 1,0 Mio. aus. Im vorliegenden Budgetentwurf resultiert aufgrund der Eingaben ein Aufwandüberschuss von rund CHF 1,25 Mio. Die Begründungen zu den Mehraufwänden liegen vor und sind stichwortartig in der Budgetliste aufgeführt, welche Bestandteil der Akten sind. Auf das Geschäft wird eingetreten. Der RL Finanzen Clemens Hellstern führt in die Thematik ein, weist auf das Ziel eines ausgeglichenen Budgets hin und übergibt schliesslich das Wort an den Finanzverwalter Rudolf Dettling. Dieser führt Seite um Seite durch das Budget und die Investitionsrechnung, Fragen werden direkt zu den jeweiligen Positionen gestellt und umgehend beantwortet. Pierino Menna erkundigt sich auf S. 9 zur Position 3144.01, ob es sich dabei um budgetierte Kosten zu Gunsten einer Fassadenrenovation handelt? Gemäss Anton Wüthrich handelt es sich um Unterhaltsaufwände, es besteht dringend Nachholbedarf aus den vergangenen Jahren (Ersatz Schiebetür, etc.). Rudolf Dettling hat eine Anmerkung zu Position 3636.01 auf S. 12, die Fachkommission Kultur wird auf Ende dieses Monats aufgelöst, man hat zu Gunsten von weiteren kulturellen Zwecken (u.a. 1050-Jahr Feier) Fr. 40'000.-- ins Budget aufgenommen. Rudolf Dettling teilt erfreut mit, dass die Wasserversorgung (Spezialfinanzierung) ein positives Ergebnis erwirtschaften wird. Die Abwasserbeseitigung weist hingegen ein kleiner Aufwandüberschuss von rund Fr. 10'000.-- aus. Die Abfallbeseitigung weist einen Aufwandüberschuss von rund Fr. 30'000.-- aus. Bis zum Jahr 2015 war die Finanzierung ausgeglichen. Fabian Müller stellt fest, die Kosten der Grünabfuhr steigen stetig an. Die Einschätzung der Kommission ist, dass die Bevölkerung von Balsthal grossen Wert darauf legt, jederzeit das Grünmaterial abgeben zu können. Der zweite Punkt ist, dass viele Leute am Freitag und Samstag ihren Kehricht entsorgen, deshalb mussten seit einem Jahr mehr Personalressourcen geschaffen werden, was zusätzliche Kosten verursacht. Vor ca. 9 Jahren wurden die Kehrichtgebühren erhöht, inzwischen wurden diese Mehreinnahmen aufgebraucht, nun stellen sich diverse Fragen, ob die Gebühren erneut erhöht werden oder ob Sparmassnahmen ergriffen werden sollen. Fest steht aber, dass der höchste Kostentreiber das Sammelsystem des Grünabfalls darstellt. Enzo Cessotto verweist auf die privaten Sammelstellen und fragt sich, ob es die gemeindeeigene Sammelstelle überhaupt noch braucht? Gemäss Fabian Müller ist die Kommission bei diesem Diskussionspunkt gespalten. Verhandlungen müssten geführt und entsprechende Berechnungen gemacht werden, damit die Kostenfolgen für die Gemeinde Balsthal bei einer möglichen Zusammenarbeit mit einem privaten Unternehmen ersichtlich würden.

Rudolf Dettling hat auf S. 24 den Mehrertrag ausgewiesen, welcher bei einer Steuererhöhung auf 130 % für natürliche und juristische Personen zu erwarten wäre. Der Gemeinderat hat Ende 2016 im Finanzplan 2017-2021 eine entsprechende Steuererhöhung beschlossen, deshalb der Vermerk im Budget. Es gibt keine weiteren Anregungen oder Fragen zur Erfolgsrechnung, es folgen die Ausführungen zur Investitionsrechnung.

Rudolf Dettling hält explizit fest: Er hat in der Investitionsrechnung nur jene Investitionen berücksichtigt, welche konkret mit Antrag als Budgetposten eingegeben wurden. Es sind keine Investitionen berücksichtigt, welche an vergangenen Sitzungen bloss diskutiert wurden. Über das gesamte Investitionsbudget sind 3 Mio. Bruttoinvestitionen, davon 2.5 Mio. Nettoinvestitionen

budgetiert. Das Investitionsbudget wird ebenfalls Seite um Seite abgehandelt.

Anton Wüthrich bringt auf S.1 Position 2170 Schulliegenschaften eine Korrektur an. Betreffend Anschluss ans Fernwärmenetz ist anstatt Fr. 110'000.-- neu Fr. 165'000.-- zu budgetieren. Diese Mehrkosten entstehen durch den Rückbau der Ölheizung und des Öltanks.

Fabian Müller merkt an, den Antrag der Spezialkommission Schulraumplanung 2010+ nun endlich zu diskutieren und entsprechende finanzielle Auswirkungen im Budget 2018 zu berücksichtigen. Pierino Menna korrigiert, an der letzten Gemeinderatsklausur hat man sich geeinigt, zuerst den Entscheid betreffend Grundstückverkauf vorzuziehen und anschliessend die Schulraumplanungsthematik zu beraten und in die 2. Budgetlesung miteinzubeziehen. Zudem haben einige Ressortleitende in dieser Sache weitere Abklärungen vorgenommen, welche ebenfalls Bestandteil der Novemberdiskussion sein werden.

Auf S. 3 weist Rudolf Dettling bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung Position 5620.01 auf den Investitionsbedarf von Fr. 390'000.-- hin. Dieser Betrag hat die Gemeinde an den Zweckverband ARA Falkenstein zu leisten. Dies relativiert sich wieder durch den Frachtvertrag, da die Swiss Quality Paper AG einen Anteil von rund 40 % daran leisten muss. Anton Wüthrich verweist auf aktuell laufende Verhandlungen mit dem Kanton betreffend Sanierung Thalstrasse, möglicherweise wird im Bereich Wasserversorgung noch eine zusätzliche Position von einer halben Million Franken im Budget 2018 ergänzt, dies wird bis zur Novembersitzung geklärt sein. Rudolf Dettling hat die Finanzkennzahlen berechnet. Der Finanzierungsfehlbetrag für das Budget 2018 beträgt aktuell 1.5 Mio. Franken. Clemens Hellstern möchte versuchen, sich noch intensiver mit der Thematik zu befassen, mit dem Ziel weitere Kosten sparen zu können. Deshalb stellt er den Antrag eine 2. Arbeitssitzung abzuhalten, bevor die 2. Budgetsitzung stattfindet. Pierino Menna stellt fest, die Zitrone wurde bereits in den vergangenen Jahren ausgepresst, es wird schwierig werden noch weitere namhafte Einsparungen zu erzielen. Heute steht kein Beschluss an, der Gemeinderat einigt sich für die Terminierung einer weiteren Klausursitzung vor der 2. Budgetlesung im November.

119 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Schulwesen: Zusammenarbeitsvertrag KPS Balsthal-Holderbank, Wiedererwägung und Beschluss

Ausgangslage

Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen musste die Gemeinde Holderbank auf das Schuljahr 2016/17 die Planung einer Zusammenarbeit mit möglichen Schulträgern aus den Nachbargemeinden aufnehmen (Vorgabe Volksschulamt des Kantons SO vom 9. Dezember 2013). Der Gemeinderat Holderbank entschloss sich im Jahr 2014 detaillierte Varianten mit der Gemeinde Balsthal auszuarbeiten.

Der Gemeinderat Balsthal beschloss an seiner Sitzung (vgl. Protokoll vom 29. Januar 2015, Lauf-Nr. 6) eine Spezialkommission „Schule Holderbank“ einzusetzen. Daraus entstand ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen den Einwohnergemeinden Balsthal und Holderbank betreffend Kreisprimarschule (Kindergarten und Primarschule). Der Vertrag wurde vom Gemeinderat Balsthal und anschliessend von der Budgetgemeindeversammlung vom 14. Dezember

2015 genehmigt. Der Vertrag wurde aber von der Gemeindeversammlung Holderbank nicht genehmigt, worauf keine Zusammenarbeit stattfand.

Erwägungen

Am 23. August 2017 fand im Büro des Gemeindepräsidenten von Balsthal eine Sitzung um eine erneute Zusammenarbeit basierend auf dem nicht unterschriebenen Vertrag (Version Feb. 2017) betreffend Kreisprimarschule Holderbank-Balsthal statt. Anwesend waren beide Gemeindepräsidenten Pierino Menna und Urs Huber, Gemeinderätin Gabi Dennler, Holderbank und Bruno Straub, Gemeindeverwalter Balsthal. An dieser Sitzung wurde den Gemeindevertretern aus Holderbank mitgeteilt, dass erst eine eingehende Prüfung der Schülerzahlen und die daraus resultierenden Kosten für Balsthal die Voraussetzung bilden, einen Entscheid für eine zukünftige Zusammenarbeit zu treffen. Kuno Flury, Gesamtschulleiter Balsthal, wurde beauftragt das nötige Zahlenmaterial zusammenzutragen und eine Empfehlung abzugeben (Bestandteil der Akten). Aus diesem Zahlenmaterial geht hervor, dass eine Zusammenarbeit mit Holderbank für die Gemeinde Balsthal nicht kostendeckend ist. Auf das Geschäft wird eingetreten.

Freddy Kreuchi fragt Kuno Flury, ob die Gemeinde Balsthal bei steigenden Schülerzahlen Kinder nach Holderbank in die Schule schicken könnte und so darauf verzichtet werden könnte, eine weitere Klasse in Balsthal zu eröffnen? Gemäss Kuno Flury ist dies nicht möglich, in Holderbank würden noch zwei Abteilungen geführt werden (ein Kindergarten und eine 1./2. Klasse). Ab der 3. Klasse kämen die Holderbanker Schüler nach Balsthal. Es ist möglich, dass Balsthaler Kinder des Kindergartens bzw. der 1. und 2. Klasse nach Holderbank in die Schule gehen würden, andere Klassenstufen sind nicht möglich.

Nach den heutigen Zahlen müsste eine neue Abteilung der 3./4. Klasse in Balsthal eröffnet werden. Gesamthaft wären genauso viele Abteilungen wie bisher zu führen. Fabian Müller hält fest, der Auslöser dieser Thematik ist der Kanton, weiss man etwas, wie das weitere Vorgehen des Kantons aussieht? Kuno Flury erklärt, der Verteiler wird seitens Gemeinde bestimmt und vertraglich festgehalten, ob der Verteiler nach Schülerzahl bzw. nach Einwohnerzahl definiert wird. Der Kanton erteilt der Gemeinde Holderbank keine Auflagen, mit einer anderen Gemeinde zusammenzuschliessen. Der Kanton strebt Klassen mit höchstens zwei Abteilungen an, auf keinen Fall Gesamtschulen. In Holderbank werden pro Abteilung aktuell vier Jahrgänge geführt, was eine Verminderung der Unterrichtsqualität zur Folge hat. Enzo Cessotto stellt fest, Holderbank könnte eine Tagesschule anbieten, was ein Vorteil für Balsthal wäre. Kuno Flury hält fest, bei den ersten Verhandlungen mit der Gemeinde Holderbank resultierte bald die Lösung, dass Holderbank zwei Abteilungen führen kann und die älteren Schüler könnten einfacher den Weg nach Balsthal auf sich nehmen. Deshalb wurde über einen Anreiz nachgedacht, damit Eltern ihre Kinder freiwillig von Balsthal nach Holderbank in die Schule schicken würden, deshalb die Idee mit der Tagesschule. Enzo Cessotto findet dies interessant und auch wichtig, Tagesschulen anzubieten, was immer mehr gefragt sein wird, wenn beide Elternteile arbeiten. Fabian Müller schliesst sich an, er fand diesen Aspekt auch sehr interessant. Pierino Menna stellt fest, die Zusammenarbeit kann so nicht stattfinden, da aufgrund des Zusammenarbeitsvertrages bzw. der aktuellen Zahlen die Balsthaler Gemeinde jährlich zusätzliche finanzielle Aufwände hätte. Fabian Spring würde trotzdem mit Holderbank weiter verhandeln und das Geschäft nicht als erledigt betrachten. Kuno Flury verweist auf die finanziellen Aspekte, welche seit zwei Jahren aufgrund der Schülerzahlen ebenfalls geändert haben. Aktuell müsste eine Abteilung mehr geführt werden, vor zwei Jahren hätte man zusammen mit Holderbank eine Klasse einsparen können. Enzo Cessotto findet der gestellte

Antrag nicht ideal, eine Zusammenarbeit wäre grundsätzlich interessant und ein Verzicht nicht im Sinne des Gesamtgemeinderates. Schliesslich haben der Gemeinderat sowie die Gemeindeversammlung Balsthal dem Anliegen damals zugestimmt, Holderbank war nicht einverstanden, deshalb resultierte keine Übereinstimmung und es kam zu keinem Vertragsabschluss.

René Zihler stellt fest, die Gemeinden Holderbank und Balsthal sind nicht unter Zeitdruck, deshalb würde er das Geschäft zurückstellen. Pierino Menna versteht nicht, was noch weiterverhandelt werden soll und was der Gemeinde Holderbank mitgeteilt werden soll?

Bruno Straub hält fest, die Gemeinde Balsthal hat damals einen Beschluss gefasst, worauf die Gemeinde Holderbank Einwände anmeldete. Der Anstoss liegt überhaupt nicht bei der Gemeinde Balsthal. Fabian Müller nimmt Bezug auf den Zusammenarbeitsvertrag, welcher vom Gemeinderat Balsthal in Vergangenheit diskutiert und mit zwei Änderungspunkte genehmigt wurde. Dies ist immer noch die Haltung des Gemeinderates Balsthal. Wenn Holderbank dies nicht möchte, können Sie ungeniert nein sagen und dieses Angebot ausschlagen.

Kuno Flury, im Zusammenarbeitsvertrag sollte festgehalten werden, dass die Verteilung an Hand der Einwohnerzahlen vorgenommen werden kann. Pierino Menna zieht seinen Antrag zurück und wird zu einem späteren Zeitpunkt über die Ergebnisse informieren.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 Gemeindeverwalter
 Schulleiter

120 33/03 Kantonale Wahlen: Geschworene, Kantonsrat, Regierungsrat

Wahlen/Kantonsrat: Beitrag für Präsidentenfeier, Beschluss und Nachtragskredit

Ausgangslage

Am 7. Dezember 2016 wurde Urs Huber, SP Obergösgen zum Kantonsratspräsidenten 2017 gewählt. Als 1. Vizepräsident wurde Urs Ackermann, CVP Balsthal bestimmt. 2018 wird Urs Ackermann das Amt des Kantonsratspräsidenten von Urs Huber übernehmen. Für Balsthal und das ganze Thal ist dies eine grosse Ehre und Chance, die gesamte Region während eines Jahres besonders repräsentieren zu können.

Erwägungen

An der letzten Gemeinderatssitzung (vgl. Protokoll vom 14. September 2017, Lauf-Nr. 111) hat sich der Gemeinderat geeinigt, das Geschäft zurückzustellen und ein genaues Budget der Gesamtveranstaltung zu verlangen, damit ein konkreter Geldbetrag gesprochen werden kann. Das Budget liegt inzwischen vor und die Diskussion ist eröffnet. Ursula Ackermann geht in den Ausstand. Auf das Geschäft wird eingetreten. Der vorliegende Antrag von Pierino Menna sieht vor, Fr. 10'000.-- in bar sowie Fr. 4'000.-- als Eigenleistungen bzw. Dienstleistungen der Gemeinde Balsthal (z.B. Einsatz Feuerwehr, Beflagung, Absperrgitter, etc.) an die Kantonsratsfeierlichkeiten zu sprechen. Enzo Cessotto schliesst sich an, der Betrag für eine Feier in diesem Rahmen ist angemessen. Clemens Hellstern stellt aufgrund der finanziellen Lage der Ge-

meinde Balsthal den Antrag max. Fr. 10'000.-- zu sprechen inkl. Eigenleistungen von Fr. 4'000.--. Georg Rütli kann sich dem Antrag von Pierino Menna anschliessen und aufgrund der Einmaligkeit dem höheren Betrag zustimmen.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat lehnt mit 6:2 Stimmen den Antrag von Clemens Hellstern ab; ein Nachtragskredit von Fr. 10'000.-- (davon Fr. 4'000.-- als Eigenleistungen der Gemeinde) an die Kantonspräsidentenfeier von Urs Ackermann zu sprechen.**
2. **Der Gemeinderat spricht mit 6:2 Stimmen, einen Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 14'000.-- (davon Fr. 4'000.-- als Eigenleistungen der Gemeinde) an die Kantonspräsidentenfeier von Urs Ackermann.**

Mitteilung an: Urs Ackermann
Gemeindepräsident
RL Finanzen
Finanzverwalter

121 23/00 Allgemeines und Einzelnes

Feuerwehr: Auftrag für Parkierungsmöglichkeiten

Ausgangslage

Der Bauverwalter hat die Feuerwehr Balsthal an der Sitzung vom 4. September 2017 über die Aufhebung der Parkplätze hinter dem Feuerwehrmagazin aufgrund der Bautätigkeit auf der Parzelle Nr. 3931, in Kenntnis gesetzt. Durch diese Veränderung verfügt die Feuerwehr Balsthal als Mieterin vom Mehrzweckgebäude Litzli über keine eigenen reservierten Parkplätze mehr.

Erwägungen

Aufgrund dieser Situation erwartet die Feuerwehr Balsthal im Einsatzfall vermehrt Schwierigkeiten mit dem Parkieren der einrückenden Feuerwehrkräfte. Die Situation war bereits in der Vergangenheit nur eingeschränkt oder provisorisch mit der Sperrung der Einbahnstrasse der Litzigasse geregelt. Im Übungsdienst wird auf eine Sperrung dieser Einbahnstrasse verzichtet. Im Ernstfall jedoch ist die Feuerwehr Balsthal auf diese Parkplätze angewiesen. Auf das Geschäft wird eingetreten. Fabian Müller führt in die Thematik ein und erteilt Feuerwehrkommandant Christian Born das Wort.

Die Feuerwehrkommission ist der Auffassung, dass die Sperrung der Einbahnstrasse Litzigasse nicht korrekt gelöst wurde, es fehlen die gesetzlichen und richterlichen Verbote und die versicherungstechnischen Grundlagen, welche abgeklärt werden müssen. Zudem erwähnt der Feuerwehrkommandant die mangelnden Parkmöglichkeiten rund ums Feuerwehrmagazin und die damit verbundenen Mühseligkeiten, vor allem im Einsatzfall. Ein erwähnenswertes Beispiel: Im Einsatz stehende Personen mussten in der blauen Zone gegenüber der ehemaligen Bäckerei Grossenbacher sogar schon Bussen bezahlen, da die Parkzeit aufgrund des länger dauernden Einsatzes überschritten wurde. Es wird auch festgestellt, dass die öffentliche Vermietung der Litzli in den letzten Jahren zugenommen hat, was einerseits erfreulich ist, sich aber andererseits negativ auf die Parkplatzthematik auswirkt. An einer gemeinsamen Sitzung mit Bauverwalter Anton Wüthrich stellte sich heraus, dass die Feuerwehr seit 1971 gar keinen Anspruch mehr auf die Parkplätze hinter dem

Magazin hat, da ein Durchfahrtsrecht eingetragen ist. Zusammenfassend stellt der Feuerwehrkommandant fest, dass die Feuerwehr Stand heute über keine Parkplätze verfügt. Die Feuerwehrkommission hat sich folgende Lösungsansätze überlegt, die Einbahnstrasse Litzigasse könnte aufgehoben und für jeglichen Verkehr gesperrt werden, so könnten rund 8 Parkplätze geschaffen werden, dieses Anliegen könnte die Infrastrukturkommission angehen.

Gemäss Hr. Grenacher, Solothurnische Gebäudeversicherung, sollte die Feuerwehr Balsthal aufgrund ihrer Grösse über 15 Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Feuerwehrmagazins verfügen, damit die Einsatz- bzw. Richtzeiten eingehalten werden können. Als weiterer Lösungsansatz möchte die Feuerwehrkommission mit Max Rütli Abklärungen betr. Parkplatzsituation St. Wolfgangstr. treffen (oberhalb des Grossenbacherareals). Diese Parkplätze könnten aktuell für Fr. 2'400.--/ Monat gemietet werden.

Gemäss Enzo Cessotto wurde der erste Lösungsansatz (Aufhebung Einbahnstrasse Litzigasse) bereits abgeklärt und ist gemäss Polizei nicht umsetzbar. Enzo Cessotto stellt fest, die Feuerwehr hat im Einsatzfall auch gerade den Verkehrsdienst aufzubieten und sogleich die Einbahnstrasse zu sperren, so ist die Problematik innert nützlicher Frist gelöst. Er nimmt das Geschäft gerne zur erneuten Behandlung zurück in die Infrastrukturkommission, doch die Ergebnisse sind absehbar und werden höchstwahrscheinlich wie bei den letzten Abklärungen ausfallen. Fabian Müller stellt fest, es ist nicht Aufgabe der Feuerwehrkommission Lösungsvorschläge zu erarbeiten, dies ist Aufgabe des Gemeinderates. Wichtig ist, dass die Feuerwehrkommission die Verhandlungen mit Max Rütli aufnehmen kann.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, sich mit der Problematik Parkierungsmöglichkeiten für die Einsatzkräfte der Feuerwehr bei einem Ernstfall, zu befassen und mögliche Lösungsansätze auszuarbeiten bzw. diese Aufgabe an die entsprechenden Ressorts zu delegieren.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 Feuerwehrkommission

122 10/04 Schulbetrieb, Unterricht, Schulprüfungen

Schulwesen: Pensenplanung für das Schuljahr 2018/2019, Genehmigung

Ausgangslage

Das Volksschulamt bewilligt jährlich die Abteilungen für das folgende Schuljahr und stellt die Abteilungen für die nächsten beiden Schuljahre als Planungsgrundlage in Aussicht. Die von der kommunalen Aufsichtsbehörde beantragten Pensen werden vom Volksschulamt geprüft. Eingabetermin ist der 15. November 2017.

Erwägungen

Im Kindergarten und in der Primarschule sind Abteilungsgrössen von 16 – 26 Schülerinnen und Schülern einzuhalten. Angestrebt wird eine durchschnittliche Schülerzahl von 20. Unsere durchschnittliche Schülerzahl liegt bei 22.3 Kindern pro Abteilung. Es werden beim Volksschulamt, wie im laufenden Schuljahr, 25 Abteilungen beantragt.

In der Speziellen Förderung sind auf das Schuljahr 2018/19 Justierungen vorgesehen: Die Bandbreite pro 100 Schülerinnen und Schüler wird um eine Lektion auf 20 – 28 Lektionen (bisher 20 – 27 Lektionen) erweitert. Für die Logopädie wird die Bandbreite auf 3 - 6 Lektionen festgelegt. In Absprache mit den Schulleitungen Thal sind 25 Lektionen Schulische Heilpädagogik und 5 Lektionen in der Logopädie vorgesehen. Es wird auf die Pensenplanung in den Akten verwiesen.

Es wird Eintreten beschlossen. Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Gremium, die Pensenplanung im vorgelegten Sinne ist begründet und nachvollziehbar.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die vorliegende Pensenplanung 2018/19 für welche die Schulleitung beim Volksschulamt des Kantons Solothurn die Bewilligung zu beantragen bzw. einzuholen hat.

Mitteilung an: Schulleiter
 RL Bildung

123 17/00 Allgemeines und Einzelnes

Schweiz Bewegt 2018: Zustimmung Projekt und Gründung Organisationskomitee und Genehmigung Defizitgarantie

Ausgangslage

Im November 2015 entschied sich der Gemeinderat, den Anlass schweiz.bewegt in Balsthal durchzuführen.

Mit viel Engagement konnte das „OK Schweiz bewegt 2016/17“ während den drei Bewegungstagen im Mai ca. 1400 Besucher begrüßen. Ebenfalls konnte das OK den Anlass selber finanzieren. Der von der Gemeinde in Aussicht gestellte Defizitdeckungsbeitrag wurde nicht beansprucht.

Nach den letztjährigen Erfolgen möchte das OK „Schweiz bewegt 2018“ auch im kommenden Jahr diesen Anlass für die Balsthaler Bevölkerung organisieren.

Erwägungen

Folgende Initianten bilden das OK 2018:

- Ricardo Camacho
- René Zihler
- Sascha Spring
- Fabian Müller
- Cornelia Baur

Die Initianten haben für den Anlass den Zeitraum vom 25. – 27. Mai 2018 vorgesehen. Um diesen Anlass zu organisieren und die Gemeinde Balsthal anzumelden, benötigen die Initianten für „Coop Schweiz bewegt“ die Bewilligung des Gemeinderats. Das Ziel ist wiederum, dass der Anlass selbsttragend ist und für die Gemeinde Balsthal keine Kosten entstehen.

Ebenfalls soll „Schweiz bewegt 2018“ nicht nur ein Bewegungsanlass sein, sondern ein Treffpunkt für alle. Für die Balsthaler Vereine soll der Anlass als Plattform dienen, um sich vorzustellen und präsentieren zu können. Auf das Geschäft wird eingetreten. Fabian Spring erkundigt sich, weshalb jährlich ein

Gemeinderatsbeschluss für diesen Anlass benötigt wird, könnte dies nicht im 5-Jahres Turnus erfolgen? Gemäss René Zihler verlangt Coop diesen Beschluss, er passt jedoch seinen Antrag wie folgt an: Der Gemeinderat erteilt den Initianten die Bewilligung um Anmeldung am entsprechenden Anlass bis auf weiteres oder auf Wiederruf. Pierino Menna möchte gerne ein Budget bzw. eine Rechnung des Anlasses zur Einsicht erhalten, diesem Anliegen wird René Zihler nachkommen.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat erteilt den Initianten einstimmig die Bewilligung, die Gemeinde Balsthal bis auf weiteres oder auf Wiederruf am Anlass „Schweiz Bewegt“ anzumelden.**
- 2. Der RL Kultur, Sport und Freizeit wird einstimmig beauftragt, das Organisationskomitee zu gründen und dieses zu begleiten.**
- 3. Der Gemeinderat erteilt dem Organisationskomitee gemäss den Richtlinien Vereinsunterstützung Artikel 2.2 eine Defizitgarantie von max. Fr.1'000.--.**

Mitteilung an: RL Kultur, Sport und Freizeit
 RL Finanzen

124 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Zustimmung zur Versetzung eines Widerlagers

Ausgangslage

Damit die Betriebssicherheit auch in Zukunft sichergestellt werden kann, wurde die Saber Swiss Quality Paper AG von der Solothurnischen Gebäudeversicherung und vom Arbeitsinspektorat aufgefordert, einen zweiten Fluchtweg aus der Produktionshalle zu erstellen. Die Produktionshalle verfügt heute lediglich über einen Fluchtweg Süd. Gefordert wird eine Fluchtmöglichkeit aus dem Treppenhaus Nord. Diese hat den heute gültigen Vorschriften und Anforderungen zu entsprechen.

Erwägungen

Die Thematik wurde am 22. August 2017 in der Baukommission behandelt. Vertreter der Baukommission hatten am 20. Juli 2017 mit den Vertretern der Swiss Quality Paper eine Besprechung vor Ort, wobei drei Möglichkeiten diskutiert wurden. Den Fluchtweg aus dem Treppenhaus mit einem Fussgängersteg über den Augstbach sicherzustellen, erschien den Vertretern als die beste Lösung (Var.1). Die beiden anderen Varianten (2+3) sieht die Baukommission nicht als besonders sinnvoll, zumal der Steg an der Fassade (diese befindet sich unter Denkmalschutz) angebracht werden müsste. Bei der Variante 1 müsste das nördliche Widerlager des Fussgängerstegs auf dem Grundstück GB Balsthal Nr. 1164, welches sich im Eigentum der Einwohnergemeinde Balsthal befindet, versetzt werden. Die Gemeinde als Grundeigentümerin hat hierzu ihre Einwilligung zu erteilen.

Die Baukommission erachtet diese Lösung als recht- und zweckmässig. Sie ersucht den Gemeinderat die Zustimmung für das Erstellen eines Widerlagers auf GB Balsthal Nr. 1164 in Aussicht zu stellen. Die rechtliche Situation hat die Saber Swiss Quality Paper AG zusammen mit der Einwohnergemeinde

126 29/00 Allgemeines und Einzelnes

Geschichtliches: Beitrag Restaurierung Schlossscheune

Ausgangslage

Mit dem Schreiben vom 19. Juli 2017 ersucht Thomas Winistörfer bei der Einwohnergemeinde um einen Beitrag an die Restaurierung der Südfassade der Schlossscheune an der Römerstrasse 4 in Balsthal.

Erwägungen

Das Schreiben wurde an der Baukommissionssitzung vom 5. September 2017 behandelt. Die dem Gesuch beigelegte Kostenkontrolle weist einen Betrag von Fr. 78'860.00.00 aus (Stand 18. Juli 2017). Das Bau- und Justizdepartement, Amt für Denkmalpflege und Archäologie, beteiligt sich mit 33.33% an den Kosten.

Gestützt auf das Ortsbild Reglement, §9, Abs. 1 kann die Ortsbildkommission im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Beiträge an die Kosten von Renovationen gewähren. Die Bau- und Ortsbildkommission sind der Auffassung, dass bei diesem Geschäft die Voraussetzungen erfüllt sind und ein Betrag von Fr. 2'000.00.-- gewährt werden könnte. Auf das Geschäft wird eingetreten. Es gibt keine Fragen aus dem Gremium, es folgt die Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat gewährt einstimmig zu Lasten des Budgets 2017 Konto Nr. 3120 3636.01 an die Restaurierung der Südfassade Schlossscheune, Römerstrasse 4, Balsthal einen Beitrag von Fr. 2000.00.--.

Mitteilung an: RL Hochbau
Bauverwalter

127 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeinderat: Aktenversand an Parteipräsidien, Beschluss

Ausgangslage

Gestützt auf die Diskussionen im Gemeinderat anlässlich der Gemeinderatsitzung vom 14. September 2017 hat Sandra Ledermann bei den Parteipräsidien eine schriftliche Umfrage gestartet, ob ein Versand der Gemeinderatsakten weiterhin erwünscht sei. Parallel dazu hat der Leiter Verwaltung, um rechtlich auf der sicheren Seite zu stehen, bei der Beauftragten für Information und Datenschutz angefragt, ob dies zulässig ist.

Erwägungen

Die Antworten der Parteipräsidien sind eingegangen, ebenfalls jene von Frau Dr. iur. Judith Petermann Büttler. Es kann vollumfänglich auf die ent-

sprechenden Unterlagen verwiesen werden. Frau Petermann weist noch darauf hin, dass für den Versand Gebühren verlangt werden können. Der Gemeinderat ist sowohl in Bezug auf die Aktenzustellung als auch auf die Erhebung von Gebühren (Fotokopien, Porti) frei in seiner Entscheidungsbefugnis. Es gibt keine Vorschriften oder gesetzlichen Vorgaben, dass ein Aktenversand an die Parteipräsidien erfolgen muss oder Gebühren zu erheben wären. Durch die öffentliche Auflage eines Aktendossiers zur Einsicht auf der Kanzlei werden die gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt. Auf das Geschäft wird eingetreten und dem Wunsch der Parteipräsidien wird Folge geleistet.

Beschluss

Der Gemeinderat hält einstimmig an der bisherigen Praxis fest und liefert den Parteipräsidien weiterhin kostenlos die Gemeinderatsakten in Papierform.

Mitteilung an: Leiter Verwaltung
 Parteipräsidien

128 16/12 Kommissionswahlen

Gemeindeorganisation/Kommissionen: Wahlen von Kommissionsmitgliedern und Funktionären für die Legislaturperiode 2017/2021

Ausgangslage

An der Sitzung vom 14. September 2017 wurden die Kommissionsmitglieder der Legislaturperiode 2017/2021 gewählt (vgl. Protokoll vom 14. September 2017, Lauf-Nr. 105).

Erwägungen

Inzwischen sind noch einige Demissionen sowie Nachnominierungen gemäss ausgehändigter und vorliegender Liste eingegangen. Diese Mutationen sind noch zu genehmigen.

Pierino Menna weist auf die noch vorhandenen Vakanzen hin, welche umgehend besetzt werden sollten. (1 Vorstandsmitglied Kreisschule Thal / 2 Delegierte Kreisschule Thal / 1 Delegierter Verein Region Thal).

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis gemäss Liste von den eingegangenen Demissionen und wählt die vorgeschlagenen Mitglieder in die entsprechenden Kommissionen/Funktionen.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Antonia Arm, Gemeindeganzlei

129 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Pierino Menna informiert über verschiedene Anlässe, welche demnächst stattfinden werden. Interessierte Ressortleitende werden gebeten, sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen, um die Terminierung vorzunehmen.

130 R Mitteilungen/Ressortleiter

- René Zihler hat die Qualifikation von Paul Francz für die Europameisterschaft in Bern besucht. Die Wettkampfstimmung war sehr eindrücklich. Zudem war er am Anlass 600 Jahre Marktrecht in Meiringen.
- Enzo Cessotto informiert über die Verhandlungen betreffend St. Wolfgangstrasse mit den Vertretern des Kantons, welche am 27. Oktober stattfinden werden.

131 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Pierino Menna informiert den Gemeinderat über die Einladung nach Suprasl, kommendes Auffahrtswochenende 2018. Alle Ratsmitglieder sollen ihm bis zur Novembersitzung mitteilen, ob eine Teilnahme in Frage kommt.
- Die Gemeinderatsweinsreise ins Piemont steht nun auch für die neuen Gemeinderatsmitglieder offen, Enzo Cessotto nimmt alle Anmeldungen entgegen.
- Pierino Menna informiert über das Siegerprojekt 'Sagiareal', welches an der Dezembersitzung dem Gemeinderat vorgestellt werden soll. Im April 2018 soll das Projekt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Pierino Menna gratuliert Kuno Flury zum guten Bericht 'Standortgespräch 2017 Schule Balsthal'.
- Clemens Hellstern hat die Demo der Sondereinheit Falk (Kantonspolizei Solothurn) auf dem Areal der IFA besucht.
- René Zihler informiert über die Auflösung der Fachkommission Kultur und der Neugründung des Vereins KUBA17 (Kultur Balsthal 17) per 16. Oktober 2017. Er wird demnächst mit einem Antrag betreffend Neuausrichtung des Vereins KUBA 17 an den Gemeinderat gelangen.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Pierino Menna

Sandra Ledermann